

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2026

Kongresszug 3 (Block D): Brandschutz in Krankenhäusern

Donnerstag, 25. Juni | 14:00 Uhr:

Bautechnik - abschnittbildende Maßnahmen in Krankenhäusern

von Talal Al-Kass

Der Vortrag behandelt die schutzzielorientierte Bauausführung von Funktionsstellen, in denen Räume/Raumgruppen brandschutztechnisch wirksam abgetrennt sind und ohne notwendigen Flur organisiert werden können, z. B. als Großraumbereiche oder Kompartimente. Es wird das Erfordernis von Brandabschnitten und die daraus resultierenden Anforderungen erläutert und aufgezeigt, unter welchen Voraussetzungen Raumkonzepte brandschutzrechtlich zulässig und sicher umsetzbar sind.

Donnerstag, 25. Juni | 14:30 Uhr:

Anlagentechnik in Krankenhäusern sinnvoll einsetzen

von Timo Weidner

Krankenhäuser stehen – nicht zuletzt durch die Ereignisse und den demografischen Wandel der vergangenen Jahre – stets unter finanziellem Druck. Gleichzeitig steigen die Anforderungen der zu Pflegenden an Behandlung und Unterbringung. Daher lohnt sich bei der Anlagentechnik im Krankenhaus nicht nur der Blick auf die Herstellkosten, sondern maßgeblich auch der auf die Betriebskosten und die Vorteile für Pflegekräfte im Brand- oder Räumungsfall.

Wie kann ohnehin erforderliche Lüftungstechnik im Brandfall eingesetzt werden, um mittels Rauchmanagement die Räumung von Bereichen zu unterstützen?

Wenn Löschtechnik eingesetzt wird, wie sinnvoll ist es, weitere Bereiche in den Schutz einzuschließen, ohne dass die zentrale Technik größer ausgelegt werden muss?

Wie können Betrieb und Bautechnik von dem Einsatz der Anlagentechnik profitieren?

Donnerstag, 25. Juni | 15:15 Uhr:

Betriebliche Maßnahmen in Krankenhäusern - Flucht, Rettung und Räumung

von Martin Feucht-Sedlmeier

Patienten in Krankenhäusern sind häufig nicht selbstrettungsfähig. Da die Feuerwehr nach Alarmierung nur zeitversetzt eintreffen kann, obliegt es dem Betreiber geeignete

Vorkehrungen für eine Rettung zu treffen und in einem betrieblichen Räumungskonzept nachzuweisen.

Auch wenn Rettungsmaßnahmen damit primär dem organisatorischen Brandschutz zugeordnet sind, ist zu bedenken, dass erhebliche Wechselwirkungen mit dem baulichen und technischen Brandschutz bestehen. Umso wichtiger ist es, dass Planer und Betreiber eng zusammenarbeiten und grundlegende Überlegungen zur Räumung/Evakuierung bereits in der Planungsphase angestellt werden. Die Ergebnisse sind zwingend im Brandschutznachweis abzubilden.